

Flächen für neue bauerngarten-Standorte



Der Bioland-Betrieb Hof Wendelin sucht neue Ackerflächen zur Pacht in Schlägen von 5-10 Hektar in und um Berlin, um neue *bauerngarten* Standorte zu erschließen.

Konzept: Der *bauerngarten* Berlin nutzt das Konzept der Gemüse-Selbst-Ernte-Parzellen, welche in den 90er Jahren in Wien entwickelt wurden. Die Idee ist einfach und überzeugend: Ein Landwirt bestellt einen stadtnahen Acker und vergibt bereits mit Gemüse bestellte Gartenparzellen an interessierte Kunden. Diese schlüpfen für die Dauer eines Jahres in die Rolle des Kleinstbauern und können in der Parzelle ohne fachliches Vorwissen eine Vollversorgung mit saisonalem Öko-Gemüse erwirtschaften.

Wirtschaftsweise: Der Hof Wendelin als Betreiber der *bauerngärten* ist Mitglied im Bioland-Verband und arbeitet nach den Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft. Bisher konventionell bewirtschaftete Flächen werden vom *bauerngarten* in eine Umstellung auf ökologische Landwirtschaft nach den Bioland-Richtlinien überführt werden. Humusaufbau und die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sind dabei erklärte Ziele unserer Wirtschaftsweise.

Anbindung & Lage: Die Parzellennutzer, unsere Bauerngärtner*innen, kommen i.d.R. einmal pro Woche zu ihren Parzellen, um zu hacken, zu jäten und zu ernten. Eine gute Anbindung an die innerstädtischen Bezirke ist deswegen eine wichtige Voraussetzung für die Etablierung eines *bauerngartens*. Die BVG und Fahrräder als Verkehrsmittel werden von den Bauerngärtner*innen gerne angenommen, wenn geeignete Strukturen vorhanden sind. Parkplätze müssen nicht unbedingt vorhanden sein. Zwei von vier Standorten z.B. sind nicht unmittelbar mit dem PKW erreichbar.

Boden: Wichtig ist, dass das Grundstück maschinell mit einem Traktor bearbeitet werden kann. Zu diesem Zweck muss es im Wesentlichen frei von Bebauung und Altlasten sein. Die Bodenqualität in landwirtschaftlicher Hinsicht ist nicht primär ausschlaggebend für die Eignung einer Flächennutzung durch den *bauerngarten*.

Infrastruktur: Da die Gemüsekulturen bei den märkischen Sandböden auf Bewässerung angewiesen sind, ist die Nähe zu einer Stromleitung zur Versorgung eines Tiefenbrunnens hilfreich. Als Schutz vor Wild hat sich für uns die Errichtung eines Wildzauns mit Robinienpfosten bewährt. Die Gartenwerkzeuge für die Projektteilnehmenden lagern in unauffälligen Werkzeugkisten oder Unterständen am Ackerrand und können nach Bedarf auch mobil gestaltet werden. Der Zaun kann als temporärer Zaun für die Saison gestaltet werden, wenn Belange des Landschaftsschutzes dies erforderlich machen. I.d.R. steht an jedem Standort eine Infotafel, die Passanten auf die besondere Form der Flächennutzung informiert.

Flächen für neue bauerngarten-Standorte



Konditionen: Angestrebt sind Pachtverträge mit einer Laufzeit von 10-12 Jahren. Der Pachtzins, den wir derzeit für unsere *bauerngarten* Standorte zahlen, bewegt sich in dem für landwirtschaftliche Flächen üblichen Rahmen. Maßgebend für die Höhe des Pachtzins/h sind für uns die Lage, Anbindung, Zuschnitt der Fläche sowie die Pachtdauer.

Als **Verpächter*innen** und Partner bei der Flächenbereitstellung suchen wir Menschen, die bereit sind, bei der Nutzung ihrer Ackerflächen neue Wege zu gehen, die der ökologischen Landwirtschaft aufgeschlossen gegenüberstehen und die unser junges, gemeinschaftsgetragenes Projekt unterstützen möchten.